

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Datum der Versendung 20.07.2022

Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Freihändige Vergabe
<input type="checkbox"/>	Internationale NATO-Ausschreibung
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum 23.08.2022	Uhrzeit 23:59
Eröffnungstermin	
Datum 24.08.2022	Uhrzeit 00:00
Ort (Anschrift wie oben)	
Raum	
Bindefrist endet am	22.09.2022

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

10187-E7-0005 4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal

Schloß Ludwigslust

Vergabenummer Leistung

22A0189S Stuckarbeiten, Putzarbeiten, Stuckmarmor

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
- 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 227 Zuschlagskriterien
- 242 Instandhaltung
- Informationen zur Datenerhebung
- Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
- Wichtige Hinweise zum elektronischen Vergabeverfahren

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- 214 Besondere Vertragsbedingungen
- 225 Stoffpreisgleitklausel
- 228 Nichteisenmetalle
- 241 Abfall
- 244 Datenverarbeitung
- 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
- 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
- 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
- 625 NATO Infrastrukturbauten
-
-
-
-

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbeschn. der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Nachweis für die Eintragung in das Berufsregister (i. d. R. Handwerkskarte oder IHK-Bescheinigung)
- Erklärung zum Datenschutz; Erklärung u. Vereinbarung nach §9, §10 VgG M-V

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Schwerin

Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 444-Referenzbescheinigung, mind.3 max.5 Referenzen der letzten 3 Jahre (vom AG bestätigt)
- Angabe der Kontaktdaten der Referenzgeber

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 10187-E7-0005	Baumaßnahme: 4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal
Vergabenummer: 22A0189S	Leistung: Stuckarbeiten, Putzarbeiten, Stuckmarmor

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel- ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer- tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).



- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Vergabenummer	22A0189S
---------------	----------

Baumaßnahme

4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal**Schloß Ludwiglust**

Leistung

Stuckarbeiten, Putzarbeiten, Stuckmarmor**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 28.11.2022**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 29.10.2023**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Baumaßnahme	Vergabenummer
4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal Schloß Ludwigslust	22A0189S
Leistung	
Stuckarbeiten, Putzarbeiten, Stuckmarmor	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 444 –Referenzbescheinigung, mind.3max.5 Referenzen der letzten 3 Jahre (vom AG bestätigt)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
- Angabe Kontaktdaten der Referenzgeber.

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. max. Referenzen der letzten Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10187-E7-0005	4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal

Schloß Ludwigslust

Vergabenummer	Leistung
22A0189S	Stuckarbeiten, Putzarbeiten, Stuckmarmor

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **10187-E7-0005**Vergabenummer **22A0189S**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal**Schloß Ludwigslust**

Leistung

Stuckarbeiten, Putzarbeiten, Stuckmarmor

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unsere Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unsere Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unsere Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unsere Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unsere Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unsere Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unsere Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unsere Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unsere Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unsere Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0189S	
Baumaßnahme 4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal Schloß Ludwigslust		
Leistung Stuckarbeiten, Putzarbeiten, Stuckmarmor		

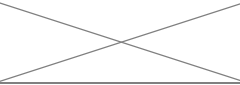
Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0189S	
Baumaßnahme 4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal Schloß Ludwigslust		
Leistung Stuckarbeiten, Putzarbeiten, Stuckmarmor		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
22A0189S		
Baumaßnahme 4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal Schloß Ludwigslust		
Leistung Stuckarbeiten, Putzarbeiten, Stuckmarmor		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
10187-E7-0005	4.RA: Sicherungsmaßn. Marmor-u.Gardesaal
	Schloß Ludwigslust
Vergabenummer	Leistung
22A0189S	Stuckarbeiten, Putzarbeiten, Stuckmarmor

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.



Firma (Name und vollständige Anschrift)

Referenzbescheinigung

Vom Referenznehmer auszufüllen:

Referenzgeber ¹ : Bauherr/Auftraggeber		<input type="checkbox"/> vertreten durch ²	
Name _____		Name _____	
Anschrift _____		Anschrift _____	
Bezeichnung des Bauvorhabens			
Ausgeführte Leistung <input type="checkbox"/> Einzelleistung ³ <input type="checkbox"/> Komplettleistung ⁴			
Ort der Ausführung (Ort, Straße)			
Ausführungszeit (Monat/Jahr)		Baubeginn _____	Fertigstellung _____
vertraglich gebunden als <input type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer <input type="checkbox"/> ARGE-Partner <input type="checkbox"/> Nachunternehmer			
Art der Baumaßnahme <input type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Umbau <input type="checkbox"/> Denkmal			
Leistungsbereiche entsprechend Anlage 2 der Leitlinie zur Durchführung eines PQ - Verfahrens (https://www.pg-verein.de/anlage264296binary), auf die sich die Referenz bezieht			
Nummer	Bezeichnung		
Bei Einzelleistung: stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen (z.B. m ³ , m ² , m, St, kg, t) Bei Komplettleistung: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme			

¹ Angabe der juristischen Person

² falls die Referenzbescheinigung im Auftrag des Bauherrn/Auftraggebers von einem Dritten (z.B. Architekt) erstellt wird

³ Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich

⁴ Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer



Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

Nur vom Referenzgeber auszufüllen!⁵

Die Leistungen sind

- auftragsgemäß durchgeführt worden.
- im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
 - die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
 - wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
 - dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
 - die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
 - wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
 - Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
 -
- nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist

im

Tel.

Fax

E-Mail

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

⁵ Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01	Putz-, Stuck- und Maurerarbeiten			

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen - ZTV

1. Allgemeine Vorbemerkungen

1.1 Gebäudedaten

Das denkmalgeschützte spätbarocke Ludwigscluster Schloss entstand von 1772 - 1776 als dreieinhalbgeschossiger Prunkbau nach Plänen des Baumeisters Johann Joachim Busch. Die klar gegliederten Fassaden werden durch den überhöhten Mittelrisalit mit dem vorgesetzten Portikus, sowie durch die beiden zur Stadtseite als Seitenrisalite angelegten und zur Gartenseite weit ausladenden Querhäuser betont. Sämtliche Fassaden sind mit Sandsteinplatten bekleidet. Vierzig durch Rudolph Kaplunger, ebenfalls aus Sandstein gefertigte allegorische Figuren sowie Vasen schmücken die Dächer. Das gesamte Gebäude hat eine Länge von ca. 79 m und eine Breite von ca. 34 m. Die Firsthöhe der Dächer beträgt ca. 21 m und am mittleren Bauteil ca. 30 m. Der ca. 6 m tiefe und ca. 14 m breite Portikus hat eine Höhe von knapp 10 m. Ausgehend von einer Fb.-Höhe des Foyers im EG von -0.04 m hat der Gardesaal im 1.OG die Fb.-Höhe von +4,73 m und der Marmorsaal im 2.OG die mittlere Fb.-Höhe von +9.74 m. Zusammen mit dem im 18. und 19. Jh. gestalteten, etwa 150 ha großen Landschaftspark (Joseph Peter Lenné) und mit der städtebaulichen Einordnung des Schlosses in Beziehung zur gegenüberliegenden Kaskade und der Schlosskirche zählt das Architekturensemble zu den bedeutendsten spätbarocken Anlagen in Mecklenburg-Vorpommern.

1.1.1 Historische Einordnung

Die vorgesehenen Rekonstruktionen bzw. die Restaurierungen der Wand- und Deckenflächen des Gardesaales und des Marmorsaales sind Teil der Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen dieser Säle im Mitteltrakt des Schlosses. Beide Prunksäle sind dem Goldenen Saal südlich vorgelagert. Der Gardesaal im 1. OG zeigte sich in der Bauzeit um 1780 mit monochromer Fassung ohne Vergoldungen. Die Wandflächen waren ähnlich der Treppenhäuser durch Lisenen, Fensterfaschen und Putzspiegel gegliedert. Diese Strukturierung wurde vermutlich Anfang des 20. Jh. aufgegeben. Die Denkmalpflegerische Zielstellung (Andreas Baumgart - aktuell 25.08.2021) sieht vor, die Bauphase der Entstehungszeit wiederherzustellen. Die historisch belegten Wandgliederungen und teilweisen aufgefundenen Malereien von Rosetten und zopfförmigen Blattdekoren werden rekonstruiert. In der 1. Hälfte des 19. Jh. erfolgte eine Nutzung als Speisesaal. In diese Zeit sind die südlichen, als Ausnahme zu erhaltenden Eckschränke einzuordnen. Oberhalb des Gardesaales befindet sich im 2. OG der Marmorsaal mit dem Altan über dem Portikus. Ursprünglich wurde dieser Saal, der einen direkten Zugang zu den Emporen des Goldenen Saales hat, Trompetersaal genannt, da hier die Musiker bei festlichen Anlässen ihren Platz hatten. Diese Bezeichnung geht auf die Entstehungszeit um 1780 zurück. Es ist anzunehmen, dass der Saal zunächst ähnlich wie der Gardesaal eine monochrome Fassung mit flachen Wandgliederungen besaß. Nach der Vermählung des Kronprinzen Paul Friedrich mit der preußischen Prinzessin Alexandrine erfolgte ab 1822 bis 1824 der Umbau des Westflügels im 2. OG unter Leitung des Hofbaumeisters Johann Georg Barca. Die Denkmalpflegerische Zielstellung weist diese Bauphase als Grundlage der vorgesehenen Maßnahmen aus. Dieser Zeit ist die Bezeichnung Marmorsaal zuzurechnen, der nun der Auftakt der neu gestalteten Räume des Alexandrinen- und Paul Friedrich Appartements (Alexandrinenappartement) ist. Künstlerisch wertvolle Ausstattungen, wie neu angelegte Wandgliederungen, Wandbespannungen mit farbintensiven Seidenstoffen und dazu passende Fenstervorhänge, Anbringen kostspielig gestalteter Papiertapeten, Einsetzen von Mahagonitüren bzw. Ausführung hochwertiger Mahagoniimitationen werden diese Raumgruppe auf. Die Einrichtung wurde zusätzlich durch Kamine, Kachelöfen, Möbel und Leuchter, die hauptsächlich aus Preußen beschafft wurden ergänzt. Die

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Wände des Marmorsaals erhielten eine teure Bekleidung aus poliertem Stuckmarmor und wurden durch Pilaster strukturiert. Über deren Kapitellen bildet ein aufwendiges Stuckgesims den Übergang zu der Decke mit vollflächigem Stuckdekor. Neben dem Goldenen Saal und dem Jagdsaalsaal ist es die einzige repräsentativ dekorierte Stuckdecke im Schloss. Die Tonwarenfabrik Feilner in Berlin erhielt den Auftrag zur Fertigung von mehreren Öfen für das Appartement. Im Spätherbst 1822 wurden die beiden zu rekonstruierenden weißen Kachelöfen mit grünem Palmettenfries, gezackter Krone und Vasenaufsatz für den Marmorsaal geliefert und gesetzt. Sie waren für die Halbrundnischen in den nördlichen Ecken bestimmt. Die mit Verwendung der noch vorhandenen Originalkacheln zu rekonstruierenden Kachelöfen werden für die Einbeziehung in die Warmwasser-Heizanlage hergerichtet. In beiden Sälen sind die Fußböden im Zusammenhang mit notwendigen Reparaturen und statisch-konstruktiven Ertüchtigungen der Deckenkonstruktionen bereits restauriert. Das erfordert während der Bauarbeiten eine äußerst umsichtige Herangehensweise und den besonderen Schutz der wertvollen Parkett- bzw. Marketerieböden (s.a. 1.2).

1.2 Nutzung und Nutzungsziele

Die öffentliche Nutzung des Schlossmuseums Ludwigslust erfuhr mit der sorgsamsten Wiederherstellung der Prunkräume im 1. und 2. OG. des Ostflügels ab 2010 und der feierlichen Übergabe im März 2016 eine bedeutende Aufwertung. Aufwendige farbenprächtige Seiden- und Papiertapeten sowie passende Vorhänge wurden handwerklich rekonstruiert. Die wertvollen Parkett- und Marketerieböden, Kamine und Öfen sowie stuckierte und vergoldete Leisten wurden sorgsam restauriert. Gleichzeitig wurden haus- und sicherheitstechnische sowie brandschutztechnische Belange berücksichtigt und notwendige statisch-konstruktive Ertüchtigungen durchgeführt. Die umfangreichen Maßnahmen werden in den kommenden Jahren in weiteren Bereichen des Schlosses, dem Westflügel (6., 8. und 9. RA), den beiden Treppenhäusern (7. RA) und dem Erdgeschoss (10. RA) weitergeführt. Die Europäische Union unterstützt die Investitionen des Landes Mecklenburg-Vorpommern mit Mitteln zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Die Maßnahmen des 4. RA im Marmor- und Gardesaal werden aus Landesmitteln bestritten.

Die Baustelle wird direkt über einen gesonderten Zugang mit Treppenturm von der Stadtseite erreicht. Parallel zu den umfangreichen Bauarbeiten, gleichzeitig an mehreren Orten im Schloss, erfolgt der Museumsbetrieb mit der damit verbundenen Veranstaltungstätigkeit in den bereits fertiggestellten und öffentlichen Bereichen. Die Bautätigkeit hat sich den funktionellen Abläufen des Schlosses unterzuordnen und ist mit Rücksichtnahme auf den Besucherverkehr und die Gäste des Schlosses abzuwickeln. In den öffentlichen Bereichen sind Verschmutzungen, Beschädigungen, Störungen jeglicher Art u.ä. zu vermeiden bzw. ständig und ohne besondere Aufforderung durch den Verursacher und zu seinen Lasten zu beseitigen. Es erfolgt keine besondere Vergütung.

Bei der Ausführung der Arbeiten ist den besonderen Bedingungen beim Umgang mit der historischen Bausubstanz unbedingt Rechnung zu tragen. Das betrifft insbesondere den Schutz aller Oberflächen der Wände und Decken, der aufwendig gefertigten und bereits restaurierten Marketerien und Parkettböden, der Schlossdielen, der Fenster und Türen und sämtlicher sonstiger Einbauten. Für die bereits restaurierten Parkett- und Marketerieböden sind zusätzliche Schutzmaßnahmen vorzusehen. Der Umgang mit Wasser auf der Baustelle hat mit äußerster Umsicht zu erfolgen und ist auf das Notwendigste zu beschränken. Auch in Bezug auf die weiteren wertvollen Ausstattungen sind die Leistungen sorgfältig zu planen und durchzuführen. Von Wänden und Einbauten ist bei der Lagerung innerhalb der örtlichen Baustelleneinrichtung ein entsprechender Abstand einzuhalten (Siehe auch 1.1.1). Die Funktion aller bau- und sicherheitstechnischen Anlagen ist in Abstimmung mit dem Gebäudemanagement zu gewährleisten.

1.3 Zufahrt, öffentliche Verkehrswege und Flächen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Zufahrt zur Baustelle erfolgt über öffentliche Straßen zum Schlossplatz bis zur Gebäudevorderseite. Es gilt die Straßenverkehrsordnung. Das Befahren des Schlossparks ist grundsätzlich nicht erlaubt. Während der Baudurchführung sind öffentliche Verkehrswege und die übrigen Bereiche außerhalb der BE sowie die Zugänge zum Gebäude ständig frei zu halten. Die Zufahrt ist nur mit Baufahrzeugen zum Be- und Entladen gestattet. Schäden durch Baustellenfahrzeuge, auch durch die der Zulieferer, an Straßen und Wegen sowie an Gebäudeteilen sind unbedingt zu vermeiden. Andernfalls sind sie auf Kosten des AN zu beseitigen. Privatfahrzeuge dürfen nicht innerhalb der BE und im Schlossgarten geparkt werden. Der Besucherverkehr darf keinesfalls behindert werden.

Ein durchgehend geöffneter öffentlicher Parkplatz befindet sich in der Friedrich-Naumann-Allee, ca. 350 m entfernt, Fußweg zum Schloss etwa 4 Minuten. Notwendige Aufwendungen des AN durch genannte Einschränkungen sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen und werden nicht gesondert vergütet.

1.4 Baustelleneinrichtung, Baustrom, Bauwasser
Der Zugang zu der Baustelle des 4. RA erfolgt direkt über einen Treppenturm auf der Stadtseite in Nähe des Mitteltraktes. Die Gerüste werden durch Einhausungen gesichert. Die Sanitärcontainer der zentralen Baustelleneinrichtung auf der Gartenseite stehen zum Gebrauch zur Verfügung. Die Benutzung der Treppenhäuser, der sanitären und sonstigen Einrichtungen des Schlosses ist nicht erlaubt. Materiallagerungen und weitere eigene BE des AN dürfen nur in dem Bereich innerhalb des Bauzaunes und in Abstimmung mit der Bauleitung erfolgen. Unterkünfte für Aufenthalts- und Bürozzwecke und ggf. notwendige zusätzliche weitere Sanitäreanlagen sind nicht vorgesehen und werden durch den AG nicht zur Verfügung gestellt. Durch den AG werden Baustrom- (1 x 32 A, 2 x 16 A und 4 x 400 V) innerhalb des Gebäudes und Bauwasseranschlüsse (2 x) innerhalb der zentralen Baustelleneinrichtungen des Schlosses bereitgestellt. Die Weiterverteilungen und die Kabelzuführungen zu den jeweiligen Arbeitsorten sind entsprechend der geltenden Sicherheitsstandards durch den AN vorzunehmen. Der winterliche Frostschutz und die Wartung des Bauwasseranschlusses mit den Zuleitungen erfolgt durch den AN und ist in den Einheitspreisen zu berücksichtigen. Es erfolgen keine gesonderten Vergütungen. Die Nutzung des Baustroms für eine individuelle Heizung ist nicht zulässig. Bei Zuwiderhandlungen werden die anfallenden Kosten in vollem Umfang einschließlich der separaten Zähleinrichtungen kostenpflichtig umgelegt. Als Umlage für Nebenkosten, wie Baustrom und -wasser sowie sanitäre Einrichtungen werden anteilig von der kumulativen Schlussrechnungssumme 1 % in Abzug gebracht.

1.5. Rahmenbauzeit
Die geforderten Leistungen werden raumweise in Koordinierung zu allen beteiligten Gewerken ausgeführt. Ablauf- und technologisch- bedingt sind zeitliche Arbeitsunterbrechungen (Abbinde- und Trockenzeiten) einzuplanen und bei der Kalkulation zu beachten. Die Bauzeit der Gesamtmaßnahme ist von Oktober 2022 bis März 2024 vorgesehen. Die beschriebenen Leistungen sind im Zeitraum von Dezember 2022 bis Oktober 2023 zu erbringen.

1.6 Bauablauf, Mitwirkung AN, Bautagebuch
Die durchzuführenden Leistungen und die Reihenfolge der Arbeiten werden nach Auftragserteilung durch die Bauleitung des AG festgelegt. Während der Baudurchführung ist ständiger Kontakt zur Bauleitung zu halten. Der AN hat seine Vertragsarbeiten im erforderlichen Umfang mit den übrigen am Bauvorhaben beteiligten Firmen abzustimmen und den AG daran zu beteiligen. Es ist sicherzustellen, dass an den i.d.R. wöchentlich 1 x stattfindenden Baustellenbesprechungen des AG ein bevollmächtigter und aussagefähiger Vertreter des AN teilnimmt. Das Führen eines Bautagebuches ist Pflicht.
Das Gebäude wird durch einen Wachsenschutz

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

(Sicherheitsdienst) gesichert und zusätzlich durch Brand- und Einbruchmeldeanlagen überwacht. Auf die Einhaltung der Vorgaben zum Brandschutz wird besonders hingewiesen. Bei staubintensiven Arbeiten ist die Funktion der Brandmelder zu beachten. Zwischenzeitliche Abdeckungen sind nach Ende der Arbeiten unbedingt wieder abzunehmen! Arbeiten die zur Beeinträchtigung der Funktionsweise der Sicherheitsanlagen führen könnten, sind vor Beginn mit der Bauleitung abzustimmen. Die auf der Baustelle Tätigen sind täglich mit Dienstbeginn und -ende dem Sicherheitsdienst, Eingang Rückseite Westflügel, anzuzeigen. Die Baustellenordnung des AG ist einzuhalten. Alle Hinweise zu Arbeitsschutzvorschriften beziehen sich auf die Sammlung der Sicherheitshinweise der BauBG-Bausteine (Gelbe Mappe). Diese und weitere Vorschriften und Gesetze in diesem Zusammenhang, siehe www.bgbau-medien.de.

Alle hiermit verbundenen Kosten sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen. Massen- und Mengenangaben beruhen auf dem derzeitigen Kenntnisstand zur Erhaltungssituation der Bauteile. Im Laufe der Baudurchführung können sich Mehr- oder Minderleistungen ergeben, die gemeinsam aktualisiert bestimmt, kartiert und abgestimmt werden.

Alle Unterlagen, wie Pläne, Anschreiben, Leistungsverzeichnisse, Rechnungsrückläufer, Fotos usw. werden bis zur Größe A3 als pdf-Dateien per e-Mail zugesandt.

1.7 Stundenlohnarbeiten

Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Stundenlohnarbeiten wird durch den AG festgelegt. Mit der Ausführung der Leistungen ist erst nach schriftlicher Anordnung zu beginnen. Die Stundenzettel sind arbeitstäglich einzureichen und Bestandteil der Rechnungslegungen.

1.8 Schutt

Alle Abfälle, wie Bauschutt, Verpackungen und sonstige Abfälle, sind in Schuttbehältern des AN zu sammeln und regelmäßig, arbeitstäglich zu beseitigen. Kontaminierte Stoffe und Materialien sind gemäß den gesetzlichen Bestimmungen getrennt zu sammeln und fachgerecht sowie entsprechend der aktuellen kommunalen Bauabfallsatzung nachweislich zu entsorgen. Die Baustelle ist darüber hinaus täglich von allen brennbaren Abfällen zu reinigen. Der Transport hat ausschließlich über das Gerüst zu erfolgen und ist über die Zugänge und Wege innerhalb des Gebäudes untersagt. Sämtliche hiermit verbundenen Leistungen, Transporte, Kippgebühren usw. sind Bestandteil der Einheitspreise.

1.9 Baustellenbesichtigung

Dem AN wird dringend empfohlen, sich vor Abgabe des Angebotes mit den örtlichen Bedingungen im Schloss, den konstruktiven Details des Gebäudes, den Räumlichkeiten und deren Erhaltungszustand vertraut zu machen. Der Termin ist mit dem Auftraggeber abzustimmen.

1.10 Veröffentlichungen und Presseberichte, Vervielfältigungen

Auskünfte zur Baumaßnahme an Pressevertete sind dem Auftragnehmer nur nach schriftlicher Zustimmung des AG gestattet. Vom Auftragnehmer gefertigte Fotografien, einschließlich der Negative und sonstiger Datenträger usw. sind dem AG zur ausschließlichen Auswertung zu überlassen und dürfen vom Auftragnehmer nicht weiter kommerziell genutzt werden. Ausnahmen bilden Referenzen für die Bewerbung an vergleichbaren Denkmalobjekten.

2. Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen (ZTV)

2.1 Geltungsbereich VOB

Für das Angebot, die Bauleistungen und die Abrechnung gelten die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), Teil A - DIN 1960 "Allgemeine Vergabebestimmungen", Teil B - DIN 1961 "Allgemeine Vertragsbedingungen" Teil C - DIN 18 299 "Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art"
 - DIN 18 350 "Putz- und Stuckarbeiten",
 - DIN 18 330 "Maurerarbeiten",

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>- DIN 18 332 "Naturwerksteinarbeiten" für einen geringen Umfang, - DIN 18 451 "Gerüstarbeiten", - DIN 18 202 "Maßtoleranzen im Hochbau" und die jeweils zutreffende Vorschrift in der zum Zeitpunkt der Ausschreibung gültigen Fassung sowie alle weiteren in den Vergabeunterlagen durch den AG im Zusammenhang mit den Leistungsbeschreibungen in den Leistungsverzeichnissen getroffenen Festlegungen. Darüber hinaus sind die aktuell anerkannten Regeln zum Stand der Technik zu beachten und einzuhalten.</p> <p>2.2. Verdingungsunterlagen, erforderliche Einträge Der Bieter hat die Verdingungsunterlagen an Hand der Seitenzahlen auf Vollständigkeit zu prüfen. Möglicherweise auf Grund der automatischen Sortierung fehlende Seiten sind bei der ausschreibenden Stelle anzufordern, Doppelseiten sind auszusortieren und zu vernichten. Für das Angebot ist das Leistungsverzeichnis (LV) des AG zu verwenden. Änderungen im Wortlaut des LV sind nicht erlaubt und ungültig. Die im LV ggf.geforderten Einträge (durch Punktfolgen gekennzeichnet) sind durch den Bieter vorzunehmen. Angaben zu den verwendeten Fabrikaten, Bezeichnung und Hersteller sowie die Datenblätter sind als Anlage zum Angebot mit separatem Schreiben vorzulegen. Ist der Bieter der Meinung, dass die Leistungsbeschreibung in Teilen fehlerhaft oder unklar ist oder dass wesentliche Angaben fehlen, so hat er in einem Begleitschreiben zu seinem Angebot die betreffenden Positionen zweifelsfrei zu ergänzen bzw. klarzustellen. Die den Vergabeunterlagen beigefügten Zeichnungen, Abbildungen, Pläne usw. sind Bestandteil dieser Vergabeunterlagen und sind nur zur Erstellung eines qualifizierten Angebotes heranzuziehen. Es handelt sich nicht um Ausführungsunterlagen, da sie nicht den entsprechenden Freigabevermerk "Zur Bauausführung freigegeben" tragen.</p> <p>2.3 Leistungsumfang Die Ausführung der Leistungen erfolgt auf Grund der nur begrenzt belastbaren Konstruktionen des Gebäudes und des in geringem Umfang zur Verfügung stehenden Platzes raumweise. Die hiermit verbundenen Erschwernisse bei der Durchführung der Arbeiten sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen und werden nicht gesondert vergütet. Der durch den Bieter in das LV eingetragene Einzelpreis bezieht sich grundsätzlich auf die komplette Leistung. In dem LV und den Leistungsbeschreibungen und sind alle Nebenleistungen gem. VOB sowie alle Leistungen, die zur vertragsgemäßen Ausführung gehören enthalten. Weiterhin sind alle Stoffe, Materialien, Gerätekosten und Entsorgungskosten enthalten, auch wenn das im Leistungstext nicht immer besonders beschrieben ist. Es ist Sache des AN, für alle erforderlich werdenden Geräte für den Transport der Bauelemente und Baustoffe zum Einbauort in horizontaler und vertikaler Richtung zu sorgen und die Kosten in den Einheitspreisen der betreffenden Positionen des Leistungstextes mit zu kalkulieren. Gegebenfalls zusätzliche zu den in den LV genannten Gerüste sind in die Einpreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Dem Auftraggeber sind vor Beginn der Arbeiten, Material- bzw. Farbmusterflächen zur Bestätigung einzureichen. Diese können, falls erforderlich, erweitert werden. Notwendige Nachbesserungen werden vor der Übergabe ausgeführt und sind in den Einheitspreisen enthalten. Nach Abschluss der Arbeiten sind die Bauteile in einem sauberen und zur Weiterbearbeitung durch die Nachfolgewerke geeigneten Zustand zu übergeben. Mit Einreichung der Schlussrechnung ist die sorgfältige Dokumentation (Fotos, Aufmaße, Bautagebuch, Materialscheine) der ausgeführten Leistungen vorzulegen.</p> <p>2.4 Abbrucharbeiten In den Räumen des Schlosses wurden historische Untersuchungsbefunde mehrerer Zeitfolgen, seit der Entstehung des Schlosses, restauratorisch nachgewiesen. Historische Belege aller Raumfassungen und Baumaßnahmen</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

werden gesichert und erhalten. Bei allen Arbeiten ist äußerst umsichtig vorzugehen. Bisher nicht sichtbare Zeugnisse früherer Bautätigkeit, die während der Erbringung der Leistungen sichtbar werden, sind sicherzustellen und die Bauleitung ist umgehend in Kenntnis zu setzen.

Auf die fachgerechte Entsorgung aller Abfälle wird nochmals hingewiesen (siehe auch Punkt 1.8).

2.5. Restaurierungsleistungen Putz, Stuckmarmor, Stuck, Maurer- und Natursteinarbeiten

2.5.1 Mindestanforderungen AN

Von dem Bieter/AN wird eine mindestens 5-jährige Erfahrung in allen Teilbereichen des Gewerkes Stuck- und Putzarbeiten erwartet. Mit Abgabe des Angebotes sind weiterhin besonders die Fertigkeiten bei der Restaurierung und Rekonstruktion von Stuckmarmorflächen nachzuweisen.

Zum Eignungsnachweis sind mit dem Angebot Referenzen in aussagekräftiger Farbwiedergabe und Bildqualität vergleichbarer Referenzobjekte mit Benennung des Bauvorhabens und des Bauherren einzureichen und zu belegen (pdf-Dokument).

Zusätzlich ist eine Musterplatte, mind. 0,6 x 0,6 m, auf der Grundlage des historischen Bestandes der gelb marmorierten Wandflächen des Marmorsaales im Duktus und der Farbigkeit bis zur Politur zu fertigen und vorzulegen. Die hochwertige Politur soll mit Wasserschleifpapier (P 1200) bis zum Eigenglanz geführt werden. Die Musterplatte ist nur halbseitig zu wachsen. Es wird eingeräumt, geringe Korrekturen der verwendeten Pigmente auf der später, nach Auftragserteilung anzulegenden Musterfläche vor Ort zu regulieren. Eine Vergütung erfolgt nur bei Auftragserteilung. Der ausreichende Versicherungsschutz ist bei Auftragserteilung nachzuweisen.

Auf die Notwendigkeit der Besichtigung vor Ort wurde bereits an anderer Stelle hingewiesen.

2.5.2 Restaurierungsumfang, Rekonstruktion, Putzarbeiten, Maurer- und Natursteinarbeiten Gardesaal

- Rekonstruktion der z.T. überputzten Wandflächen an Hand der restauratorischen Freilegungen unter Einbeziehung von originaler erhaltenswerter Bausubstanz, Wiederherstellung der Wandgliederungen
- Restaurierung der Putzflächen in den Nischen
- Partielle Reparatur der Deckenflächen mit anschließender Überarbeitung der Gesamtfläche
- Rekonstruktion der halbgerundeten Wandfläche der Nord/Westnische und Anschluss an die vorhandene Kalotte, Schließen von Öffnungen
- Riss-Sanierung
- Verlegung von Marmorplatten im Fußbodenbereich der Nische, einschließlich Ausgleich und Unterbau
- Putzarbeiten Marmorsaal
- Sanierung salzbelasteter Putze der Südwände
- Riss-Sanierung
- Stuckarbeiten Gardesaal
- Schutz Parkettboden, der Holzbalkendecken und der Decke des Foyers
- Restaurierung Stuckelemente der Wände und der Halbrundnischen
- Stuckrosetten in den Ecken der Wandspiegel
- Restaurierung Eckprofil
- Stuckarbeiten Marmorsaal
- Schutz Marketerieboden, der Holzbalkendecken und der Decke des Gardesaales, Anfertigungen von Auffangwannen für das Schleifwasser
- Restaurierung der Stuckmarmorflächen der Wände und der Pilaster
- Konstruktive punktuelle Sicherungen partiell gelöster Flächen der Pilaster (V2A)
- Rücknahme von Übermalungen und unsachgemäßen Reparaturen
- Wiederverwendung von brauchbaren originalen Stuckmarmorschollen
- Neuformung der Übergänge der Basen und Kapitelle zu Pilasterschäften und Restaurierung der Basen und korinthischen Akanthus-Kapitelle
- Restaurierung des Architravgesimses und des reich gegliederten und verzierten Hauptgesimses
- Restaurierung der gebänderten und mit ausladenden Rosetten verzierten Stuckdecke

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		- Überarbeitung der beiden Gipsfiguren (RAUCH) mit zugehörigen Postamenten und Umsetzung vom Goldenen Saal in den Marmorsaal Die Dokumentation aller Restaurierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen beider Säle durch den AN (Siehe auch 2.3) wird mit der Schlussrechnung eingereicht.		
		2.5.3 Ausführung Bei der Ausführung der Restaurierungsleistungen sind lichtbeständige Pigmente, vergilbungsresistente und alterungsbeständige Füllstoffe sowie UV-beständige Bindemittel vorzusehen. Die Arbeiten sind mit äußerster Umsicht auszuführen, um Schäden vor allem an den bereits restaurierten wertvollen Böden möglichst auszuschließen. Für die Ausführung der Arbeiten sind die DIN-Normen, die aktuellen technischen Richtlinien des Herstellers (Technische Merkblätter, Verarbeitungsrichtlinien, Detailzeichnungen und andere freigegebene Dokumente) sowie die bauaufsichtlichen Systemzulassungen bindend. Mit Abgabe des Angebotes bestätigt der Bieter, dass er die für das Gewerk und die notwendigen ergänzenden Gewerke erforderlichen Kenntnisse besitzt und ihm die hierfür erforderlichen gültigen Technischen Unterlagen vorliegen. Die Preise sind für die komplette Ausführung der Arbeiten, einschließlich Lieferung aller Stoffe, Mehrmengen durch Materialüberschuss bei der Verarbeitung, Zwischenlagerung, Transport und Witterungsschutz, Entsorgung, Verpackung usw. zu kalkulieren. Hierzu gehört auch der Schutz der benachbarten Bauteile (Abkleben, Abdecken), wenn nicht besonders beschrieben und der Schutz der eigenen Leistung vor Witterungs- und sonstigen Einflüssen sowie vor Verlust während der Ausführung. Die Kombination von Produkten verschiedener Hersteller wird ausgeschlossen. Während der Ausführung der Arbeiten und während des Erhärtungs- bzw. Trocknungsprozesses muss die Untergrund-, Umluft- und Materialtemperatur, wenn nicht anders angegeben + 5 ° bis + 25 ° C betragen. Eine Unterschreitung der Mindesttemperatur und Überschreitung der durch den Hersteller festgelegten Höchsttemperatur ist unzulässig. Für geeignete Trocknungsbedingungen ist Sorge zu tragen. Notwendige Profile, Befestigungen usw. sind aus nicht rostendem Stahl ogw. zu verwenden. Bei Unklarheiten ist der Auftragnehmer verpflichtet, stets von sich aus und rechtzeitig die Bauleitung zu informieren. Sämtliche für die Ausführung erforderlichen Bestandsaufnahmen sind vor Beginn der Arbeiten eigenverantwortlich vom Auftragnehmer vorzunehmen.		
		2.6 Abrechnung Die Abrechnung und Rechnungslegung erfolgt auf der Grundlage der VOB.		
		2.7 beigefügte Anlagen Die dem Leistungsverzeichnis beigefügten Anlagen: - Auszug Grundriss 1. OG R. 101 Gardesaal, - Auszug Grundriss 2. OG R. 201 Marmorsaal - Auszug Gebäudequerschnitt - Wandabwicklungen "Rekonstruktion der Putzgliederungen von 1780" sind Bestandteil der Angebotsunterlagen. === Ende der BVB und ZTV===		
01.01		Vorbereitung, Gerüste, Dokumentation		
01.01.1		Bauteile mit Folie schützen Bauteile zum Schutz mit Folie abkleben oder staubdicht abdecken, incl. der Beseitigung der Abdeckmaterialien nach Beendigung der Bauarbeiten. Ausführungsort Gardesaal und Marmorsaal		
01.01.2	335,000	Auffangwanne Schleifwasser Marmorsaal Anfertigung einer dicht verlöteten wasserdichten Zinkwanne zum Auffangen des anfallenden		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Schleifwassers währen der Restaurierung des Stuckmarmors. Sie dient dem Schutz des wertvollen Marketeriebodens sowie der Deckenkonstruktion und der darunter liegenden Decke. Die Randbereiche des Marketeriebodens werden bauseits für die Dauer der Stuckarbeiten aufgenommen. Die Wanne ist den Deckenbalkenlagen anzupassen und mit abkanteter und höher gezogenener Rückseite dicht an die Wand anzulegen und oberseitig mittels Nut in die Wand zu führen.</p> <p>Größe bis ca. Breite 0,50 m Höhe 0,50 m Länge gem. der Deckenbalkenlagen Deckenbalkenabstande 0,70 m bis 1,00 m Deckenbalkenbreite 0,21 cm Material Titanblech 0,7 mm</p> <p>Ausführungsort Marmorsaal</p>		
01.01.3	2,000	Stk		
		<p>Wandschlitze umlaufend Wandschlitze herstellen zu vorherigen Position, umlaufend einschließlich Schuttbeseitigung, nach Abschluss der Arbeiten wieder verschließen.</p> <p>Ausführungsort Marmorsaal</p>		
01.01.4	45,000	m		
		<p>Standgerust, fahrbar, Gruppe 3 Standgerust, fahrbar, als Arbeitsgerust, DIN 4420-3 Stahlrohrgerust, eine Arbeitslage einge- deckt; Gebrauchs- Überlassung bis 4 Wochen (Grundeinsatzzeit). Aufsatz auf vorhandenen Fussbodenlagen Schutzabdeckung OSB-Platten Raumhöhen bis ca. 4,50 m Gerustflache zur Ausführung von Putz- und Stuckarbeiten Gerustgruppe 3 (2,0 kN/m²)</p> <p>Ausführungsort Gardesaal und Marmorsaal</p>		
01.01.5	2,000	Stk		
		<p>Standgerust, fahrbar, Verlängerung Standgerust, fahrbar, als Arbeitsgerust, Stahlrohrgerust wie vor, Verlängerung der Gebrauchsüberlassung über die 4-wöchige Grundeinsatzzeit hinaus.</p> <p>Ausführungsort Gardesaal und Marmorsaal</p>		
01.01.6	73,000	StkW		
		<p>Kartierung, Dokumentation 2-fach Kartierung von geschädigter Oberflächen, Rissen, Hohlstellen, zu erneuernden Bereichen usw. an Wänden und Decken, unterteilt für den Gardesaal und den Marmorsaal sowie Dokumentation sämtlicher Leistungen durch Aufzeichnen aller wesentlichen Rekonstruktion- bzw. Restaurierungsschritte in den einzelnen Phasen Gardesaal Erfassen freigelegter originaler Putzgliederungen und der zu rekonstruierenden Wandflächen, Restaurierung der Stuckelemente und der Deckenfläche, Marmorsaal Stuckmarmor der Wände, Erfassen unterteilt nach Bereichen mit Festigungen, Ergänzungen und Retuschen, Restaurierung der Stuckaturen und der Deckenfläche - vor der Restaurierungen und sonstigen Leistungen - während der Arbeiten - und nach Fertigstellung in Text und Bild, jeweils digital und als farbiger</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Ausdruck in zweifacher Ausfertigung.

2,000 Stk

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02	Putzarbeiten			
01.02.1	Kalkputz Wände, Abbruch und Entsorgung			
	<p>Abbruch Altputz an den Wänden, per Hand erschütterungsarm und schichtweise bis auf die historischen Höhen zur Wiederherstellung der ursprünglichen Wandgliederungen abnehmen, Bauschutt fachgerecht und gemäß der örtlichen Bestimmungen mit Deponienachweis entsorgen, Untergund gründlich reinigen und lose Teile entfernen. Dabei bleiben historische Putze soweit wie möglich erhalten. Ggf. vorhandene und nicht erforderliche Materialien zur Befestigung sind ebenso zurückzubauen und zu entsorgen. Die restauratorischen Voruntersuchungen und partiellen Freilegungen bilden die Grundlage. Historische Putzstrukturierung durch Fensterfaschen, vorstehende Putzspiegel und Lisenen treten i.M 2 cm hervor.</p> <p>Putzdicke bis ca. 4 cm</p> <p>Ausführungsort Gardesaal</p>			
01.02.2	132,000	m ²	_____	_____
	Abbruch, Entsorgung Mehrstärken, s.w.v.			
	<p>Zulage zu vorheriger Position für den Rückbau und die Entsorgung von Mehrstärken, sonst wie vor.</p> <p>Putzdicke 1 cm</p> <p>Ausführungsort Gardesaal</p>			
01.02.3	66,000	m ²	_____	_____
	Kalkputzflächen Wände reinigen			
	<p>Historische Kalkputzflächen an Wänden reinigen, und auf Haftung und Festigkeit kontrollieren, nichthaftende Bereiche kennzeichnen und eventuelle Farbreste mechanisch entfernen.</p> <p>Ausführungsort Gardesaal</p>			
01.02.4	132,000	m ²	_____	_____
	Spritzbewurf netzförmig Wände			
	<p>Auf den ausreichend vorbereiteten tragfähigen Untergrund wird ein Spritzbewurf aus Werk trockenmörtel, netzförmig als Haftbrücke zur nächsten Putzlage mit mindestens 50 %-iger Deckung aufgebracht.</p> <p>Material Werk trockenmörtel CS IV nach DIN 998-1, WTA zur Putzgrundvorbereitung Körnung bis ca. 4,0 mm</p> <p>Ausführungsort Gardesaal</p> <p>Für folgende Materialien ist eine Angabe zum angebotenen Fabrikat - Datenblatt - in separatem Schreiben als Anlage zum Angebot vorzulegen: Spritzbewurf.</p>			
01.02.5	112,000	m ²	_____	_____
	Spritzbewurf netzförmig Leibungen			
	<p>Spritzbewurf der Fensterleibungen aus Werk trockenmörtel netzförmig als Haftbrücke, sonst wie vor.</p> <p>Leibungstiefe 70 cm</p> <p>Ausführungsort Gardesaal</p>			
01.02.6	30,000	m	_____	_____
	Egalisierung Luftkalkputz grob Wände			
	<p>Hohlstellen, Löcher und größere Vertiefungen vor dem eigentlichen Putzauftrag mit Luftkalkputz grob egalisieren und erhärten lassen, Oberflächen während des AnstEIFENS aufrauen.</p>			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Normalputz GP, CS I, W 0 nach DIN EN 998-1 Körnung 0 -4,0 mm Putzdicke 10 -15 mm		
		Ausführungsort Gardesaal		
		Für folgende Materialien ist eine Angabe zum angebotenen Fabrikat - Datenblatt - in separatem Schreiben als Anlage zum Angebot vorzulegen: Egalisierung Luftkalkputz grob.		
01.02.7	112,000	m ² Egalisierung Mehrstärken, s.w.v. Zulage zu vorheriger Position für Mehrstärken der Egalisierung Luftkalkmörtel, sonst wie vor	_____	_____
		Ausführungsort Gardesaal Putzdicke 10 mm		
01.02.8	56,000	m ² Egalisierung Luftkalkputz Leibungen Egalisierung von Hohlstellen, Löchern und größerer Vertiefungen, jedoch auf Leibungsflächen, sonst wie vor	_____	_____
		Ausführungsort Gardesaal		
01.02.9	30,000	m Luftkalkputz fein - einlagig Wände Auf den vorbereiteten, tragfähigen Untergrund wird ein einlagiger Innenputz auf Luftkalkbasis aus Werk trockenmörtel, zementfrei, aufgebracht und fluchtgerecht abgezogen. Hierbei sind die neuen Profilierungen der Wände herauszuarbeiten. Der Anschluss an Holzbauteile erfolgt mit Kellenschnitt.	_____	_____
		Normalputz GP, CS I, W 0 nach DIN EN 998-1 Körnung 0 -1,0 mm Putzdicke 10 -15 mm		
		Ausführungsort Gardesaal		
		Für folgende Materialien ist eine Angabe zum angebotenen Fabrikat - Datenblatt - in separatem Schreiben als Anlage zum Angebot vorzulegen: Luftkalkputz fein.		
01.02.10	117,000	m ² Luftkalkputz fein - einlagig Leibungen Einlagiger Innenputz auf Luftkalkbasis, jedoch auf Leibungsflächen, sonst wie vor	_____	_____
		Ausführungsort Gardesaal		
01.02.11	30,000	m Oberputz Kalkfeinputz OWA Wände Auf den ausreichend ausgehärteten Unterputz wird ein emissions- und geruchsarmer Innenputz, geprüft nach RAL UZ 198 (Blauer Engel) auf Kalkbasis aus Werk trockenmörtel aufgebracht und abgezogen. Der Anschluss an Holzbauteile erfolgt mit Kellenschnitt. Die Oberfläche orientiert sich an den benachbarten Räumen, Q 3 bis 4	_____	_____
		Edelputzmörtel CR, CS I, W 1 nach DIN EN 998-1 ohne Wasserabweisung Körnung 0 -0,6 mm Putzdicke 5 mm		
		Ausführungsort Gardesaal		
		Für folgende Materialien ist eine Angabe zum angebotenen Fabrikat - Datenblatt - in separatem Schreiben als Anlage zum Angebot vorzulegen: Oberputz Kalkfeinputz Wände.		
	119,000	m ²	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.12		Oberputz Kalkfeinputz OWA Leibungen Einlagiger Kalkfeinputz als Oberputz, jedoch auf Leibungsflächen, sonst wie vor. Der Anschluss an die Fensterelemente - Kellenschnitt - ist enthalten. Ausführungsort Gardesaal		
	30,000	m	_____	_____
01.02.13		Zulage Faschen, Lisenen, erhabene Flächen Zulage zu den Oberputzarbeiten für die Ausbildung der Kanten und Ecken an hervortretenden Faschen, Lisenen und Wandflächen. Alle seitlichen Flächen sind in den Vorpositionen enthalten. Berechnet wurde die einfache Länge aller Seitenflächen. Tiefe 2 cm an allen Wandflächen bis 4 cm an Sockeln Fensterfaschen und Abschluss über den Türen Ausführungsort Gardesaal		
	304,000	m	_____	_____
01.02.14		Rissüberbrückung Trennvlies u. Putzträger Bei vorhandenen bauwerksbedingten Rissen des Mauerwerks, - Aufbringen und Befestigen eines speziellen gut wasserdampfdiffusionsfähigen Trennvlieses, zwischen Putzträger und Untergrund nach Herstellervorschrift anbringen und im Randbereich befestigen, Stöße mit mind. 5 cm überlappen, Untergrund Mauerwerk Ausführungsort Gardesaal, Marmorsaal - Putzträger aus Ziegeldrahtgitter mit nichtrostendem Stahldraht mit geeigneten nichtrostenden Befestigungselementen am Untergrund nach Herstellervorschrift anbringen, Stöße mind. 8 cm überlappen, mind. 40 cm mittig über Riss anordnen und im Randbereich befestigen. Ausführungsort Gardesaal, Marmorsaal Für folgende Materialien ist eine Angabe zum angebotenen Fabrikat - Datenblatt - in separatem Schreiben als Anlage zum Angebot vorzulegen: Trennvlies und Putzträger.		
	10,000	m	_____	_____
01.02.15		Schlitze schließen, Elektro, bis 10 cm Mauerschlitze für Elektroleitungen schließen und entsprechend der vorhandenen Oberflächenstruktur verputzen, einschl. sauberem Anschluß an vorhandenen Putz, Putzsystem, wie vor. Schlitzbreite bis 10 cm Ausführungsort Gardesaal		
	18,000	m	_____	_____
01.02.16		Rippenstreckmetall, Inst.-Schlitz, 25 cm Rippenstreckmetall, verzinkt, über Installationsschlitze spannen, incl. Ausstopfen der Hohlräume mit Mineralwolle. Schlitzbreite 25 cm Schlitztiefe 15 cm Ausführungsort Gardesaal, Marmorsaal		
	25,000	m	_____	_____
01.02.17		Altputz festigen Nischen Festigung von historischen Putzflächen im Bereich der beiden südlichen Schranknischen, Erhaltung der ursprünglichen Fassung, alle Materialien sind dem		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bestand entsprechend in Zusammensetzung, Festigkeit und Elastizität anzupassen, gelöste Flächen werden mit Kalkmilch und flüssigem Kalkmörtel durch Injektage hinterfüllt, Schäden ca. 30 % der Wandflächen, die gesamten Flächen sind im Anschluss durch Folienabdeckung zu schützen. Ausführungsort Gardesaal		
01.02.18	4,000	m ²		
		Kalkputzflächen Decken reinigen Wasserlösliche Farbschichten der Decken vorsichtig sorgfältig entfernen, Flächen reinigen und auf Haftung und Festigkeit kontrollieren, nichthaftende Bereiche kennzeichnen. Auf die größte Umsicht bei Arbeiten mit Wasser wird nochmals hingewiesen. Parkettböden sind zu schützen und von Schäden frei zu halten. Ausführungsort Gardesaal		
01.02.19	85,000	m ²		
		Oberputz Kalkfeinputz OWA Decken Auf den vorhandenen gereinigten Untergrund der Deckenflächen wird ein emissions- und geruchsarmer Innenputz, geprüft nach RAL UZ 198 (Blauer Engel) auf Kalkbasis aus Werk trockenmörtel aufgebracht und abgezogen. Die Oberfläche orientiert sich an den benachbarten Räumen, Q 3 bis 4. Edelputzmörtel CR, CS I, W 1 nach DIN EN 998-1 ohne Wasserabweisung Körnung 0 -0,6 mm Putzdicke 5 mm Ausführungsort Gardesaal Für folgende Materialien ist eine Angabe zum angebotenen Fabrikat - Datenblatt - in separatem Schreiben als Anlage zum Angebot vorzulegen: Oberputz Kalkfeinputz Decken.		
01.02.20	85,000	m ²		
		Kalkputz Decken Abbruch und Entsorgung Nicht tragfähigen Untergrund entfernen, festgestellte und gekennzeichnete Schadstellen, wie Hohlstellen, mürbe Putzbereiche, Risse und hohl liegende Kalkputzflächen, einschließlich Putzträger an Decken im Innenbereich in zusammenhängenden Flächen erschütterungsarm abnehmen, Untergrund gründlich säubern und losen Staub für das Aufbringen des Reparaturputzes entfernen, anfallenden Bauschutt fachgerecht mit Deponienachweis entsorgen Putzstärke 2-3 cm Ausführungsort Gardesaal		
01.02.21	14,000	m ²		
		Putzträger Decke erneuern Reparatur der Deckenflächen, Erneuerung des Putzträgers, Bespannen der Deckenschalung mit Schilfrohrgebe 70-stängelig, Befestigung durch Antackern mit verzinkten Klammern, Länge 25 mm Schilfrohrhalme orthogonal zu den Fugen der Verschalung, Anschluss an vorhandene Flächen. Material Schilfrohrgebe mit verzinktem Draht gebunden, ca. 70 stängelig, Bindung alle 10 cm Ausführungsort Gardesaal Für folgende Materialien ist eine Angabe zum angebotenen Fabrikat - Datenblatt - in separatem Schreiben als Anlage zum Angebot vorzulegen: Putzträger.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.22	18,000	m ²		
<p>Decken Schalung erneuern Decken-Brettschalung, rau und besäumt, unter den Decken- Balken; Verlegung mit versetzten Stößen sowie mit 3-fach-Nagelung pro Brett mit Anker-nagel, Anschluss an vorhandene Konstruktion.</p> <p>Holzart Fichte/Kiefer Sortierklasse S 10, trocken Brettdicke : 24 mm</p> <p>Ausführungsort Gardesaal</p>				
01.02.23	14,000	m ²		
<p>Luftkalkputz fein - einlagig Decke Auf den vorbereiteten, tragfähigen Untergrund wird ein einlagiger Innenputz auf Luftkalkbasis aus Werk trockenmörtel, zementfrei, aufgebracht und fluchtgerecht abgezogen.</p> <p>Normalputz GP, CS I, W 0 nach DIN EN 998-1 Körnung 0 -1,0 mm Putzdicke 10 -15 mm</p> <p>Ausführungsort Gardesaal</p> <p>Hersteller / Material</p> <p>Für folgende Materialien ist eine Angabe zum angebotenen Fabrikat - Datenblatt - in separatem Schreiben als Anlage zum Angebot vorzulegen: Luftkalkputz fein Decken.</p>				
01.02.24	14,000	m ²		
<p>Deckenschalung rück- und einbauen Zur Vorbereitung von Installationen, Putzträger lösen, vorhandene Deckenschalung zurück bauen und später wieder einbauen.</p> <p>Ausführungsort Gardesaal</p>				
01.02.25	4,000	m ²		
<p>Kalkputz, Altbaudecken ergänzen Kalkputz, wie vor, incl. Spritzbewurf auf Altbaudecken als Ergänzung, Ausbesserung und Erneuerung von bestehenden einzelnen Deckenputzflächen, incl. Reinigen des Putzuntergrundes, Ergänzen von Putzträgern und Glasfaser- Gewebeeinlagen im oberen Drittel des Oberputzes mit mind. 10 cm Überlappung sowie Anpassen an bestehenden Putz durch Kalkglätte als Auftrag in mehreren dünnen Schichten von ca. 1 mm.</p> <p>Luftkalkputz GP, CS I, W 0 nach DIN EN 998-1 abziehen und aufrauen Putzdicke 10 - 15 mm</p> <p>Kalkfeinputz mit Glasfaser- Gewebeeinlage Putzdicke ca. 5 mm Putzdicke ca. 1 - 2 mm</p> <p>sonst, wie vor</p> <p>Ausführungsort Gardesaal</p>				
01.02.26	26,000	m ²		
<p>Putzrisse Decke Putzrisse der Decke öffnen und fachgerecht mit Gewebeeinlage wiederverschließen, Putzsystem, wie vor.</p> <p>Schlitzbreite bis 15 cm</p> <p>Ausführungsort Gardesaal</p>				
	22,000	m		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.02.27	Musterfläche			
	Anlegen einer Musterfläche, Wandausschnitt nach Abstimmung mit der Bauleitung zur Beurteilung der Oberflächen und Kanten sowie der Einordnung der Rosette			
	Ausführungsort Gardesaal			
	Musterfläche ca. 2,00 m2			
	1,000	Stk	_____	_____
01.02.28	Stundensatz Meister, Putzarbeiten			
	Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und die gegen Nachweis zur Ausführung kommen,			
	Meister.			
	5,000	h	_____	_____
01.02.29	Stundensatz Fachwerker, Putzarbeiten			
	Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und die gegen Nachweis zur Ausführung kommen,			
	Fachwerker.			
	5,000	h	_____	_____
01.02.30	Stundensatz Helfer, Putzarbeiten			
	Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und die gegen Nachweis zur Ausführung kommen,			
	Helfer.			
	5,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03	Stuckarbeiten			
01.03.1	Reinigung Voute und Deckenprofil			
	Reinigung der Voute und des Deckenprofils, beide als einfache als glatt gezogene Profile, Abnahme aller wasserlöslichen Farbschichten.			
	Abwicklungen Voute ca. 60 cm Deckenprofil ca. 14 cm			
	Ausführungsort Gardesaal			
	35,000	m	_____	_____
01.03.2	Neufertigung Voute			
	Neufertigung der Voute, einfaches glatt gezogenes Profil, einschließlich Rückbau und fachgerechter Entsorgung des anfallenden Schuttes, einschließlich aller Befestigungselemente korrosionsgeschützt. Die Anfertigung der Schablone und Zugarbeiten sowie Einläufe sind mit zu kalkulieren.			
	Abwicklung ca. 60 cm			
	Ausführungsort Gardesaal			
	5,000	m	_____	_____
01.03.3	Restaurierung Voute			
	Restaurierung Voute, Schließen aller Risse, Ergänzen der Fehlstellen und Festigung loser Partien. Die Anfertigung der Schablone und Zugarbeiten sowie Einläufe sind mit zu kalkulieren, sonst wie vor.			
	Ausführungsort Gardesaal			
	35,000	m	_____	_____
01.03.4	Neufertigung Deckenprofil			
	Neufertigung des Deckenprofils, einfaches glatt gezogenes gegliedertes Profil, einschließlich Rückbau und fachgerechter Entsorgung des anfallenden Schuttes, alle Befestigungselemente korrosionsgeschützt sind enthalten. Die Anfertigung der Schablone und Zugarbeiten und Einläufe sind mit zu kalkulieren.			
	Abwicklung ca. 24 cm			
	Ausführungsort Gardesaal			
	5,000	m	_____	_____
01.03.5	Restaurierung Deckenprofil			
	Restaurierung des Deckenprofil, einfaches, glattes gegliedertes Profil, Schließen aller Risse, Ergänzen der Fehlstellen und Festigung loser Partien. Die Fertigung der Schablone und Zugarbeiten sowie Einläufe sind mit zu kalkulieren, sonst wie vor.			
	Ausführungsort Gardesaal			
	33,000	m	_____	_____
01.03.6	Reinigung Wandprofil			
	Reinigung der des Wandprofils, einfaches als glatt gezogenes Profil, Abnahme aller wasserlöslichen Farbschichten.			
	Abwicklung bis ca. 14 cm			
	Ausführungsort Gardesaal			
	7,500	m	_____	_____
01.03.7	Neufertigung Wandprofil			
	Neufertigung des Wandprofils, einfaches glatt gezogenes Profil, einschließlich Rückbau und fachgerechter Entsorgung des anfallenden Schuttes, alle Befestigungselemente korrosionsgeschützt sind enthalten.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Die Anfertigung der Schablone und Zugarbeiten sowie Einläufe sind mit zu kalkulieren.		
		Abwicklung ca. 14 cm		
		Ausführungsort Gardesaal		
01.03.8	24,500 m	Restaurierung Wandprofil Restaurierung Wandprofil, Schließen aller Risse, Ergänzen der Fehlstellen und Festigung loser Partien. Die Fertigung der Schablone und Zugarbeiten sowie Einläufe sind mit zu kalkulieren, sonst wie vor.	_____	_____
		Ausführungsort Gardesaal		
01.03.9	7,500 m	Neufertigung Abaki Neufertigung der Abaki über den Lisenen und den Türen, einfaches glatt gezogenes Profil, einschließlich aller Befestigungselemente korrosionsgeschützt. Die Anfertigung der Schablone und Zugarbeiten sind mit zu kalkulieren.	_____	_____
		Abwicklung ca. 19 cm		
		Ausführungsort Gardesaal N, O, W		
01.03.10	9,500 m	Reinigung Nischenportal Reinigung des Portals der Halbrundnische, begrenzt durch leicht aus der Wand hervortretende Pfeiler, die durch tiefer gelegte und mit einfachem Profil gefasste Spiegelflächen geschmückt werden. Die Sockel der nördlichen Nischen sind in den Wänden der Rundnischen weitergeführt. In den südlichen Nischen sind sie als Podest ausgebildet, gesonderte Position. Die Profilierung des Abakus wird in der Nische gerundet gezogen weitergeführt und trägt die darüber liegende Kalotte. Die Nischen- und die Kalottenflächen sind in dieser Position nicht enthalten, siehe Folgepositionen. Der Rundbogen des Nischenportals wird durch ein Profil umrahmt. Das Abschlussprofil nimmt die Höhe des Deckenprofils auf. Die oberen Ecken der tiefer liegenden und ebenfalls durch einfaches Profil gefassten Spiegelflächen in den Zwickeln sind jeweils durch Rosetten geschmückt. Abnahme aller wasserlöslichen Farbschichten. Alle Rundungen und Kanten sowie Anschlüsse an benachbarte Wände sind enthalten.	_____	_____
		Nischenportal Gesamt Breite 2,04 m Höhe 4,25 m Tiefe 0,15 m Nische Breite 1,20 m Höhe 3,95 m Pfeiler Gesamt Breite 0,42 m Höhe 3,30 m Abakus Höhe 0,22 m Tiefe ca. 0,05 m Sockel Höhe 0,35 m Tiefe ca. 0,03 m Spiegel Höhe 2,55 m Breite 0,23 m Rosetten Durchmesser 0,20 m		
		Ausführungsort Gardesaal N/W, S/W, S/O, N/O		
01.03.11	4,000 Stk	Restaurierung Nischenportal Restaurierung Nischenportal, Schließen aller Risse, Ergänzen der Fehlstellen und	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03.12	3,000	Stk		
01.03.13	1,000	Stk		
01.03.14	4,000	m ²		
01.03.15	4,000	m ²		
01.03.16	3,000	m ²		
01.03.17	3,500	m ²		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03.18	3,500	m ²		
<p>Reinigung Sockelpodeste</p> <p>Reinigung der Sockelpodeste unter den Schränken, Abnahme aller wasserlöslichen Farbschichten. Alle Rundungen sind enthalten.</p> <p>Ausführungsort Gardesaal S/O, S/W</p>				
01.03.19	2,500	m ²		
<p>Restaurierung Sockelpodeste</p> <p>Restaurierung der Sockelpodeste, Schließen aller Risse, Ergänzen der Fehlstellen, einschließlich Unterputz und Festigung loser Partien. Rundungen sind mit zu kalkulieren, sonst wie vor.</p> <p>Ausführungsort Gardesaal S/W, S/O</p>				
01.03.20	2,500	m ²		
<p>Neuanfertigung Rosetten</p> <p>Neufertigung der glatten runden Rosetten (mit später aufgemaltem Blütenmotiv) in den Ecken oberhalb der neu entstandenen Spiegelflächen, analog der Rosetten am Nischenportal, zusätzliche Befestigung korrosionsgeschützt, der Formenbau und die Abgüsse sind enthalten, sonst wie vor.</p> <p>Durchmesser ca. 17 cm</p> <p>Ausführungsort Gardesaal</p>				
01.03.21	26,000	Stk		
<p>Musterplatte 0,60 cm x 0,60 cm</p> <p>Fertigung einer Musterplatte zur Eignungsfeststellung auf der Grundlage des vor Ort zu besichtigenden gelblichen Stuckmarmors der Wandflächen im Marmorsaal. Der Stuckmarmor der Musterplatte muss im Duktus und der Farbigkeit dem Original entsprechen. Die Oberfläche ist durch eine hochwertige Politur mit Wasserschleifpapier, Körnung 1200, bis zum Eigenglanz zu behandeln. Geringe Farbabweichungen des verwendeten Pigments können bei Anlegen einer späteren Musterfläche vor Ort reguliert werden. Der Wachsaufrag erfolgt nur halbseitig. Die eingesetzten Materialien sind zu benennen. Zusammen mit der Musterplatte sind Referenzen in aussagekräftiger Farbbildqualität, mit Benennung des Bauvorhabens und des Auftraggebers einzureichen. Bei Auftragserteilung wird die Musterplatte mit netto 1000,00 _ vergütet.</p> <p>Musterplatte 0,60 cm x 0,60 cm entsprechend der Originalflächen</p> <p>Ausführungsort für Marmorsaal</p> <p>Für folgende Materialien ist eine Angabe zum angebotenen Fabrikat - Datenblatt - in separatem Schreiben als Anlage zum Angebot vorzulegen: Stuckmarmor Musterfläche.</p>				
01.03.22	1,000	Stk		
<p>Musterfläche Wand ca. 2 m2</p> <p>Anlegen einer Musterfläche vor Beginn der Ausführungsarbeiten vor Ort. Die Fläche ist so zu wählen und mit der Bauleitung abzustimmen, dass Bereiche des Pilasters und der angrenzenden Wandflächen einbezogen werden. Hierbei wird das Zusammenwirken von aufgearbeitetem originale Stuckmarmor und Ergänzungen bewertet. An der Musterfläche werden alle in den Positionen beschriebenen Arbeiten ohne den abschließenden Wachsaufrag ausgeführt. Die Musterfläche ist einschließlich der Politur zu bearbeiten.</p> <p>Musterfläche ca. 2,00 m2 Wand und Pilaster</p> <p>Ausführungsort Marmorsaal</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03.23	1,000	Stk		
	Musterflächen ca. 1 m2			
	Anlegen weiterer Musterflächen vor Ort zu nachfolgenden Positionen, z.B. zur Erneuerung der jüngeren Ergänzungen mit originalen Stuckmarmorschollen oder der Bearbeitung der oberen und unteren Übergänge der Pilaster zu den Kapitellen bzw. den Basen - Apophyge.			
	Musterfläche ca. 1,00 m2 der Originalflächen			
	Ausführungsort Marmorsaal			
01.03.24	2,000	Stk		
	konstruktive Sicherung Pilaster			
	Konstruktive Sicherung gelöster Pilaster durch einsetzen von Gewindestangen aus Edelstahl, gem. Statik. Kleinflächige Abnahme der Stuckmarmorschicht im Durchmesser von ca. 5 cm, Bohren und Einsetzen von Gewindestangen in Injektionsmörtel, nach Erreichen der Festigkeit im Mauerwerk, am äußeren Ende mit Leimgips und Sisal umwickeln, mit den angrenzenden Putzflanken verbinden und auf Höhe des Unterputzes abtrennen sowie für die nachfolgenden Arbeiten vorbereiten.			
	Gewindestangen Edelstahl A4-S 235, Werkst.-Nr. 1.4401 Durchmesser 6 mm Mörtel Mörtelgruppe III			
	Ausführungsort Marmorsaal			
01.03.25	50,000	Stk		
	Apophyge Pilaster neu fassen			
	Apophyge der Pilaster neu fassen, die Übergänge zu der Basis bzw. dem Kapitell sind klar zu definieren. Die Oberflächen des oberen und unteren Bereiches des Schaftes des Pilasters, die als konkaves Profil mit dem Stuck-Kapitell bzw. der Stuck-Basis verbunden sind in Stuckmarmor auszuführen. Sorgfältiger Rückbau der betreffenden Bereiche an Basis und Kapitell und Stuckmarmor im Duktus und der Farbigeit der Umgebung mischen und antragen. Noch im frischen Zustand in Form schneiden. Spachtel-, Schleif- und Poliergänge in Folgepositionen enthalten.			
	Pilaster breit B/T 0,32 m / 0,05 m schmal 0,155 m / 0,05 m			
	Ausführungsort Marmorsaal			
01.03.26	20,000	Stk		
	Marmorstuck Schollen fixieren			
	Marmorschollen, die sich vom Untergrund gelöst haben, sind in den betroffenen Flächen vor der ersten mechanischen Beanspruchung punktuell mit Holzkaltleim zu fixieren. Das Austreten des Leims im Fugenbereich ist unbedingt zu vermeiden, um die Oberflächen nicht zu schädigen. Diese und die Folgepositionen beziehen sich sowohl auf die gelblich gefassten Wandflächen als auch die weißlich gefassten Pilaster.			
	Ausführungsort Marmorsaal			
01.03.27	3,000	m ²		
	Reinigung übermalter Flächen			
	Vorsichtige Abnahme von Übermalungen und Farbfassungen, überwiegend Leimfarbanstriche, auf diversen Flächen.			
	Ausführungsort Marmorsaal			
	8,000	m ²		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03.28				
<p>Abnahme von Ausbesserungen</p> <p>Sorgfältige Abnahme der jüngeren Ausbesserungen von Stuckmarmorbereichen und der Oberflächen der Bereiche, die keine Stuckmarmorschicht mehr besitzen, auf verschiedenen Flächen, in größeren zusammenhängenden Flächen und auf Kleinstflächen. Unterputze und Zementputze im Bereich der Salzbelastungen sind bis zum Mauerwerk zurückzubauen. Bauschutt fachgerecht und gemäß der örtlichen Bestimmungen mit Deponienachweis entsorgen.</p> <p>Ausführungsort Marmorsaal</p>				
	10,000	m ²	_____	_____
01.03.29				
<p>Rekonstruktion Stuckmarmor</p> <p>Ergänzung aller in der Vorposition beschriebenen abgenommenen Stuckmarmorbereiche, - Aufbringen eines tragfähigen Unterputzes und Abrichten - Auftrag des im Duktus der benachbarten Flächen gemischten Stuckmarmors, Abrakeln der frischen Flächen. Es sind sämtliche Fehlbereiche an glatten Wänden und Leibungen sowie Kleinstflächen, wie z.B. Dübellöcher enthalten. Mehraufwendungen für Rundungen und Kantenausbildung, sowie die Anschlüsse an Holzbauteile, wie Türen und Fenster, sind in die Kalkulation einzubeziehen. Das Schleifen des Stuckmarmors ist in einer Folgeposition berücksichtigt und hier nicht enthalten.</p> <p>Ausführungsort Marmorsaal</p>				
	10,000	m ²	_____	_____
01.03.30				
<p>Marmorstuck Originalschollen wiederverwenden</p> <p>Weitere originale Stuckmarmorschollen aus Ergänzungen jüngerer Zeit, - sorgfältig abnehmen, rückseitig und an den Flanken reinigen - Unterputz ergänzen und auf erforderliche Höhe bringen - abgenommene Stuckmarmorschollen wieder auf frischen Unterputz verkleben - Fehlbereiche mit Stuckmarmor ausfüllen, Duktus und Mischung der originalen Umgebung anpassen und flächig abrichten.</p> <p>Schleifen und Endbehandlung in Folgeposition enthalten, anfallenden Bauschutt, wie vor entsorgen.</p> <p>Ausführungsort Marmorsaal</p>				
	4,000	m ²	_____	_____
01.03.31				
<p>Festigung Hohlstellen, Injektage</p> <p>Nach dem ersten ganzflächigen Spachteln und vor dem Schleifen, sind hohlliegende Bereiche des Stuckmarmors oder Bereiche in denen der Verdacht auf Ablösung vom Unterputz besteht, durch Injektagen mit weißem Injektionsmörtel, der über Bohrlöcher vorsichtig eingebracht wird, zu festigen. Um Schäden der originalen Oberflächen auszuschließen, ist unbedingt zu vermeiden, dass Injektionsmörtel austritt. Nach Beenden der Arbeiten sind sämtliche Hilfsmittel fachgerecht zu entsorgen.</p> <p>Ausführungsort Marmorsaal</p> <p>Für folgende Materialien ist eine Angabe zum angebotenen Fabrikat - Datenblatt - in separatem Schreiben als Anlage zum Angebot vorzulegen: Injektionsmörtel.</p>				
	100,000	m ²	_____	_____
01.03.32				
<p>Spachteln, Schleifen, Polieren</p> <p>Sämtliche Stuckmarmorflächen abschließend bis zum Glanz in mehrfachen Arbeitsschritten spachteln sowie nass schleifen und polieren. Die ersten Schleifgänge</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		zur Egalisierung und zum Erreichen einer ebenen Oberfläche mit geeignetem rauhen Stein beginnen und in der Folge immer feinere Schleifmittel verwenden. Die Spachtel- und Schleifvorgänge werden bis zur Erzielung einer porenfreien Oberfläche fortgesetzt, Glanzschliff ebenfalls nass bis zum Spiegelglanz, entsprechend der umgebenden Flächen. Festhaftende Bereiche der Südwand, die durch Feuchtigkeit geschädigt und durch Salze verfärbt sind (Ursachen sind beseitigt) vorab trocken abschleifen, Leibungen in gesonderter Position. Das Wachsen erfolgt in einer nachfolgenden Position. Die wertvollen Marketerien und Parkettböden sind unbedingt in höchster Weise zu schützen. Das Schleifwasser ist in Wannen aufzufangen und zu entsorgen (siehe Vorbereitung). Ausführungsort Marmorsaal		
01.03.33	136,000	m ²	_____	_____
		Spachteln, Schleifen, Polieren Leibungen Spachteln, Schleifen, Polieren der Leibungen, sonst wie vor. Leibungstiefe 0,70 m Ausführungsort Marmorsaal		
01.03.34	24,000	m	_____	_____
		Wachsauftrag Gleichmäßigen Wachsauftrag zum Schutz auf sämtliche Flächen aufbringen. Diese abschließende Behandlung erfolgt nach einer Zwischenabnahme durch die Bauleitung. Ausführungsort Marmorsaal Für folgende Materialien ist eine Angabe zum angebotenen Fabrikat - Datenblatt - in separatem Schreiben als Anlage zum Angebot vorzulegen: Wachsauftrag.		
01.03.35	136,000	m ²	_____	_____
		Wachsauftrag Leibungen Gleichmäßigen Wachsauftrag zum Schutz auf sämtliche Flächen der Leibungen aufbringen, sonst wie vor. Leibungstiefe 0,70 m Ausführungsort Marmorsaal		
01.03.36	24,000	m	_____	_____
		Reinigung Decke Plafond Reinigung des Deckenplafonds mit aufliegenden Stuckbändern, sorgfältige Abnahme aller wasserlöslichen Farbschichten. Auf den Schutz der Marketerie wird nochmals hingewiesen. Bänder übermessen Breite ca. 15 cm Ausführungsort Marmorsaal		
01.03.37	76,000	m ²	_____	_____
		Restaurierung Decke Plafond Restaurierung des Deckenplafonds mit aufliegenden Stuckbändern, Schließen aller Risse und Ergänzungen der Fehlstellen, Festigung loser Partien. Bänder übermessen Breite ca. 15 cm Ausführungsort Marmorsaal		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03.38	76,000	m ²		
<p>Reinigung der Rosetten Reinigung der Rosetten der Decke mit fünfblättrigem Akanthusblatt- und Blütenmotiv, Abnahme aller wasserlöslichen Farbschichten. Durchmesser ca. 1,20 m Ausführungsort Marmorsaal</p>				
01.03.39	3,000	Stk		
<p>Restauration Rosetten Restauration der Rosetten der Decke mit fünfblättrigem Akanthusblatt- und Blütenmotiv, Schließen aller Risse und Ergänzungen der Fehlstellen, Festigung loser Partien. Durchmesser ca. 1,20 m Ausführungsort Marmorsaal</p>				
01.03.40	3,000	Stk		
<p>Reinigung Eckgesims Reinigung Eckgesims (Hauptgesims) mit reich profilierten Stuckaturen, bestehend aus 7 Einzelformen, wie z.B. Sima, Geison, liegenden Konsolen mit Akantusblattwerk, verschiedenen Kyma-Zierleisten sowie Zahnschnitt, Abnahme aller wasserlöslichen Farbschichten. Abwicklung bis ca. 60 cm Ausführungsort Marmorsaal</p>				
01.03.41	40,000	m		
<p>Restauration Eckgesims Restauration Eckgesims (Hauptgesims) mit reich profilierten Stuckaturen, bestehend aus 7 Einzelformen, wie z.B. Sima, Geison, liegenden Konsolen mit Akantusblattwerk, verschiedenen Kyma-Zierleisten und Zahnschnitt, Schließen aller Risse, Ergänzen der Fehlstellen und Festigung loser Partien, sämtliche evtl. Bewehrungen und Befestigungselemente korrosionsgeschützt. Der notwendige Formenbau und Abgussarbeiten für die einzelnen Elemente sind mit zu kalkulieren. Abwicklung bis ca. 60 cm Ausführungsort Marmorsaal</p>				
01.03.42	40,000	m		
<p>Reinigung Kranzgesims Reinigung Kranzgesims als glatte weiße Stuckfläche, ohne Profilierungen, Abnahme aller wasserlöslichen Farbschichten. Höhe ca. 15 cm, über den Fenstern bis ca. 32 cm Ausführungsort Marmorsaal</p>				
01.03.43	31,000	m		
<p>Restauration Kranzgesims Restauration Kranzgesims aus glattem weißen Stuck, ohne Profilierungen, Schließen aller Risse, Ergänzen der Fehlstellen und Festigung loser Partien. Höhe ca. 15 cm, über den Fenstern bis ca. 32 cm Ausführungsort Marmorsaal</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.03.44	31,000	m		
<p>Reinigung Architravgesims Reinigung Architravgesims mit profilierten Stuckaturen, bestehend aus 4 Einzelformen, wie z.B. Kyma-Zierleisten, Eierstäben und Perlschnur, Abnahme aller wasserlöslichen Farbschichten. Abwicklung bis ca. 45 cm Ausführungsort Marmorsaal</p>				
01.03.45	25,000	m		
<p>Restaurierung Architravgesims Restaurierung Architravgesims mit profilierten Stuckaturen, bestehend aus 4 Einzelformen, wie z.B. Kyma-Zierleisten, Eierstäben und Perlschnur, Schließen aller Risse, Ergänzen der Fehlstellen und Festigung loser Partien, sämtliche evtl. Bewehrungen und Befestigungselemente korrosionsgeschützt. Der notwendige Formenbau und Abgussarbeiten für die einzelnen Elemente sind mit zu kalkulieren. Abwicklung bis ca. 45 cm Ausführungsort Marmorsaal</p>				
01.03.46	25,000	m		
<p>Reinigung Kapitelle Reinigung der reich profilierten korinthischen Kapitelle der Pilaster, wie z.B. Abakus mit Bandvolute und Abakusblume, Voluten und Akanthusblättern, Abnahme aller wasserlöslichen Farbschichten. Die in die Ecken stoßenden Pilaster an den diagonalen Nischenwänden sind eingeschlossen. Breite bis ca. 55 cm Höhe ca. 45 cm Ausführungsort Marmorsaal</p>				
01.03.47	20,000	Stk		
<p>Restaurierung Kapitelle Restaurierung der reich profilierten korinthischen Kapitelle der Pilaster, wie z.B. Abakus mit Abakusblume, Voluten und Akanthusblättern, Schließen aller Risse, Ergänzen der Fehlstellen und Festigung loser Partien. Der notwendige zweifache Formenbau für die und Abgussarbeiten sind mit zu kalkulieren. Die in die Ecken stoßenden Pilaster an den diagonalen Nischenwänden sind eingeschlossen. Breite bis ca. 55 cm Tiefe ca. 17 cm Höhe ca. 45 cm Ausführungsort Marmorsaal</p>				
01.03.48	20,000	Stk		
<p>Aus- und Einbauen Basen Die Restaurierung der Basen der Pilaster erfolgte bereits im Zusammenhang mit der Restaurierung des Marketeriebodens in einem vorherigen Bauabschnitt. Zur Vorbereitung der Aufnahme des umlaufenden Frieses des Bodens für erforderliche Installationen sind die Basen sorgfältig abzutrennen, auszubauen und nach Beendigung der Arbeiten wieder einzubauen sowie im Anschluss durch Ergänzung der Fehlstellen zu überarbeiten, alle Befestigungselemente korrosionsgeschützt. Die in die Ecken stoßenden Pilaster an den diagonalen Nischenwänden sind eingeschlossen. Siehe auch Vorposition - Apophyge neu fassen. Breite bis ca. 45 cm Tiefe ca. 12 cm Höhe ca. 20 cm</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Ausführungsort Marmorsaal			
01.03.49	20,000	Stk	_____	_____
	Restaurierung Standbild mit Postament			
	Restaurierung der Standbilder mit Postament aus weißem Stuck von Daniel Rauch. Abnahme der wasserlöslichen Farbschichten, Schließen aller Risse und Ergänzen von Fehlstellen. Reparatur an den Figuren und Postamenten erfolgten bereits in einer vorhegehenden Maßnahme, so dass nur von geringen Schäden ausgegangen wird. Das Umsetzen von der Empore des benachbarten Goldenen Saales, auf gleicher Ebene, in den Marmorsaal ist enthalten. Geeignete Transportmittel sind einzuplanen.			
	Gesamthöhe ca. 2,80 m Höhe Standbild 1,50 m Höhe Plinthe 0,10 m			
	Ausführungsort Marmorsaal			
01.03.50	2,000	Stk	_____	_____
	Stundensatz Meister, Stuckarbeiten			
	Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und die gegen Nachweis zur Ausführung kommen,			
	Meister.			
01.03.51	5,000	h	_____	_____
	Stundensatz Fachwerker, Stuckarbeiten			
	Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und die gegen Nachweis zur Ausführung kommen,			
	Fachwerker.			
01.03.52	5,000	h	_____	_____
	Stundensatz Helfer, Stuckarbeiten			
	Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und die gegen Nachweis zur Ausführung kommen,			
	Helfer.			
	5,000	h	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
01.04	Maurer- und Natursteinarbeiten			
01.04.1	Rückbau, Entsorgung Einbauschränk			
	Rückbau und fachgerechte Entsorgung der hölzernen und farblich beschichteten Türen des Nischenschrankes gemäß der örtlichen Bestimmungen mit Deponienachweis.			
	Maße ca. 1,20 m / 3,10 m			
	Ausführungsort Gardesaal N/O			
	1,000	Stk	_____	_____
01.04.2	Abbruch Mauerwerk Nische N/O			
	Abbruch Ziegel-Mauerwerk erschütterungsarm in Handarbeit, zur Wiederherstellung der gerundeten Wandflächen der Halbrundnische, Bauschutt fachgerecht und gemäß der örtlichen Bestimmungen mit Deponienachweis entsorgen, Untergund gründlich reinigen und lose Teile entfernen.			
	Ausführungsort Gardesaal N/O			
	1,000	m ³	_____	_____
01.04.3	Rekonstruktion Nische, Mauerziegel			
	Rekonstruktion der der Halbrundnische mit Sockel und Wandfläche. Anschluss an vorhandenes Gesims mit zuvor beschriebenem Profil und Kalotte sowie an Pfeilerrest des Nischenportals. Die Fertigung der Schablone und ebenso alle Rundungen sind mit zu kalkulieren, sonst wie vor. Mauerwerk lot- und fluchtgerecht gemäß der vorhandenen Nischenwände herstellen			
	Breite 1,20 m Tiefe 0,70 m Höhe 3,30 m			
	Mauerwerk Vollstein NF, DIN 105 EN771-1 DFK/RDK 28/1,8 Zementmörtel MG III DIN 1053			
	Ausführungsort Gardesaal N/O			
	10,000	m ²	_____	_____
01.04.4	Bodenöffnung schließen			
	Bodenöffnung Nische Halbrundfläche schließen und konstruktiv mit geeignetem Material, z.B. mit Dachflächziegeln schließen und plangerecht glätten zum Verlegen von Marmorplattenbelag vorbereiten. Rundungen sind enthalten, überschüssiges Material fachgerecht entsorgen.			
	Breite 1,20 m Tiefe 0,70 m			
	Ausführungsort Gardesaal Nordseite			
	2,000	m ²	_____	_____
01.04.5	Öffnungen in Wänden schließen			
	vorhandene Wandöffnungen werden nicht mehr für technische Anschlüsse benötigt, brandschutzgerecht mit Mauerziegeln d=24 cm verschließen, in vorhandenes Mauerwerk einbinden und an dieses anschließen, Rundungen sind enthalten, überschüssiges Material fachgerecht entsorgen.			
	Mauerwerk Vollstein NF, DIN 105 EN771-1 DFK/RDK 28/1,8 Zementmörtel MG III DIN 1053 Maße bis 0,50 cm / 0,50 cm			
	Ausführungsort Gardesaal Nischen Nordseite			
	4,000	Stk	_____	_____
01.04.6	Rissanierung bis/= 2 mm Weite			
	Sanierung von feinen Mauerwerksrissen bis </= 2 mm,			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Injizieren und Verpressen von Injektionsleim mit amtlicher Zulassung nach Herstellervorschrift. Das Prüfzeugnis ist der Bauleitung vor Ausführung vorzulegen. Die Sanierung erfolgt erschütterungsarm und entsprechend WTA Merkblatt 7-1-18/D bzw. seiner gültigen Fassung, eingeschlossen sind die erforderlichen Vorbereitungen, das Ausblasen der Risse und das Verdämmen. Das Austreten der Verpressflüssigkeit ist vor allem im Marmorsaal zum Schutz der Wände zu verhindern. Lose Steine in den Rissbereichen herausnehmen und fachgerecht kraftschlüssig wieder einsetzen und passend vermauern. Überschüssiges Material wird durch den AN fachgerecht entsorgt. Abrechnung erfolgt nach Gesamtmaß der Risslängen.</p> <p>Material Injektionsleim 2K</p> <p>Ausführungsort Gardesaal, Marmorsaal</p> <p>Für folgende Materialien ist eine Angabe zum angebotenen Fabrikat - Datenblatt - in separatem Schreiben als Anlage zum Angebot vorzulegen: Injektionsleim.</p>		
01.04.7	4,000	m		
		<p>Rissanierung größer 2 mm Weite</p> <p>Sanierung von groben Mauerwerksrissen bei einer Weite w >= 0,25 bis 0,80 mm, kraftschlüssiges vermörteln, sonst wie vor.</p> <p>Material Mörtel MG III</p> <p>Ausführungsort Gardesaal, Marmorsaal</p>		
01.04.8	4,000	m		
		<p>Rissanierung, Vernadelung</p> <p>Jede 2. Lagerfuge über eine Länge von 50 cm beidseitig des Risses hinaus und mindestens 5 cm tief schlitzen, ausräumen und ausblasen, Gewindestange aus Edelstahl mittig zur Tiefe, ca. 2,5 cm einsetzen und einmörteln, gemäß WTA Merkblatt 7-1-18/D.</p> <p>Gewindestangen Edelstahl A4-S 235, Werkstoffnr. 1.4401 dm 6 mm / L 1,00 m Mörtel MG III</p> <p>Ausführungsort Gardesaal, Marmorsaal</p>		
01.04.9	8,000	Stk		
		<p>Einsetzarbeiten</p> <p>Vorhanghalterungen bauseits bereitgestellt, in Ziegelmauerwerk einsetzen, einschließlich der erforderlichen Bohr- und Vergußarbeiten, erschütterungsarm, anfallenden Bauschutt fachgerecht entsorgen.</p> <p>Öffnung ca. B/H/T 10 cm / 10 cm / 15 cm</p> <p>Ausführungsort Gardesaal, Marmorsaal</p>		
01.04.10	12,000	Stk		
		<p>Mauerschlitze herstellen</p> <p>Senkrechte und waagerechte Schlitze in historischem verputztem Mauerwerk nachträglich herstellen, einschließlich Schuttbeseitigung.</p> <p>Querschnitt 5 cm / 10 cm</p> <p>Ausführungsort Gardesaal, Marmorsaal</p>		
01.04.11	25,000	m		
		<p>Schlitze schließen</p> <p>Mauerschlitze schließen und verputzen, einschließlich sauberem Anschluß an vorhandenen Putz.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Schlitzbreite bis 10 cm		
		Ausführungsort Gardesaal, Marmorsaal		
01.04.12	25,000	m		
		Marmorplattenbelag Nischen, kreisförmig		
		Weiß bis hellgrauen Marmorplattenbelag in den Nischen (ehem. Öfen) liefern und fachgerecht plan und eben verlegen. Die Lage einer jeweils möglichen dichten Fuge wird mit der Bauleitung abgestimmt. Anpassen an die Rundungen ist enthalten.		
		Belag Marmor Carrara, bianco Platten B/T mind. 0,70 cm / 0,75 cm Stärke ca. 2 cm		
		Ausführungsort Gardesaal N/O, N/W		
01.04.13	3,000	m ²		
		Stundensatz Meister, Maurerarbeiten		
		Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und die gegen Nachweis zur Ausführung kommen,		
		Meister.		
01.04.14	5,000	h		
		Stundensatz Fachwerker, Maurerarbeiten		
		Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und die gegen Nachweis zur Ausführung kommen,		
		Fachwerker.		
01.04.15	5,000	h		
		Stundensatz Helfer, Maurerarbeiten		
		Arbeiten, die nicht in den Positionen erfasst sind und die gegen Nachweis zur Ausführung kommen,		
		Helfer.		
	5,000	h		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

01		Putz-, Stuck- und Maurerarbeiten		
01.01		Vorbereitung, Gerüste, Dokumentation		
01.02		Putzarbeiten		
01.03		Stuckarbeiten		
01.04		Maurer- und Natursteinarbeiten		

Summe:

Ust 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): _____

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.